in Abend zu ietrich Bonhoeffer

Am Mittwoch, 31. März, findet in der Hochge-gsklinik ein Abend zu Dietrich Bonhoeffer (1906–45) statt. Dietrich Bonhoeffer gehört zu den ein-ücklichsten Theologen des 20. Jahrhunderts im utschsprachigen Raum. Er erhielt unter den Na-nalsozialisten Rede- und Predigtverbot, enga-rte sich in der Bekennenden Kirche und im derstand. Die Abendbesinnung um 19.45 Uhr evangelischen Kirchsaal wird mit Texten von nhoeffer von Pfarrerin Christa Leidig gestaltet. 20.30 Uhr wird im Vortragssaal nach kurzer führung der Film «Dietrich Bonhoeffer – Die te Stufe» gezeigt. Der Film schildert die letzten hs Lebensjahre Bonhoeffers nach seiner Rück-r aus dem sicheren Amerika nach Deutschland z vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Bon-ffer ringt im Widerstand um ethisch vertretbare itionen, er sehnt sich nach seinem persönli-n Glück in der Beziehung zu Maria von Wede-yer, er hofft auf eine Zukunft in einem veränder-Deutschland. 1943 wird er von der Gestapo haftet, die Chance zur Flucht schlägt er aus. Freiheit wird er nicht mehr sehen.

nterschnitter rnerabend

Am Samstag, 10. April, um 20.15 Uhr findet traditionelle Unterschnitter Turnerabend in Mehrzweckhalle Glaris statt. Das Motto: nn einer eine Reise tut». Die Türen werden on um 18.30 Uhr geöffnet; es lockt feines Ra-e und weitere Köstlichkeiten. Bei der Nach-agsvorstellung um 13.45 Uhr werden zudem sgemachte Kuchen und Torten serviert. st einem unterhaltsamen Turnprogramm, zu-mengestellt von den Unterschnitter Turnver-n, ist auch der Turnverein Bellach zu Besuch. n das ist nicht alles: Eine Tombola mit vielen ktiven Preisen steht ebenfalls bereit. Bei Mu-nd Tanz und einem Drink an der Bar kann sich bis in die frühen Morgenstunden ver-en. Ab 1.00 Uhr besteht die Gelegenheit, mit m Bus sicher nach Davos geführt zu werden. tvorverkauf (bis am 8. April): Drogerie Zier, s Dorf, Angerer Sport, Davos Platz, Restau-Landhaus, Frauenkirch, Restaurant Mühle, s, sowie Restaurant Veltlinerstübli, Monstein.

ilung auf geistigen Weg?

n Hotel Terminus findet heute Freitag, um Uhr, ein Vortrag zur «Heilung auf dem geis-Weg» durch die Lehre Bruno Grönings statt. n eine entsprechende Körper- und Geistes-ng wird aufgezeigt, wie Sie bewusst Le-kraft aufnehmen können. Menschen, die und Heilung suchen, sind ebenso willkom-wie Ärzte, Heilpraktiker und andere in Heil-en Tätige. Auf diesem Weg gesund gewor-Personen werden über ihre Heilung berich-er Eintritt ist frei.

erstand

n Donnerstag, 1. April, steht von 8.30 Uhr ttag der Osterstand der «Spiel-Werk-Statt nbuli» vor dem «Cioccolino». Zum Verkauf n selbst bemalte Ostereier, selbst gebacke-chen, Guetsli, Zopfhäsli, Zöpfe und weitere Backwaren bereit. Der Erlös kommt der -Werk-Statt» zu. Für das Spielgruppenjahr 2011 sind noch einige Plätze frei. Die dungen der Kinder mit den Jahrgängen 2007 werden nach Eingangsdatum berück-t. Anmeldung und Auskunft bei Lisi Moor negger, Tel. 081 413 21 79.

zölpreise

l extraleicht

preise per 100 Liter (inkl. MwSt.)
ngen von:

Ist die Zivilisation auf Katastrophen vorbereitet?

Haiti, Chile und Uganda haben gezeigt, wie das Leben von Tausenden von Menschen in Sekunden zerstört und eine ganze Wirtschaft von heute auf morgen lahmgelegt werden kann. Können wir auf solche Situationen überhaupt vorbereitet sein? Können wir sie verhindern? Diesen Fragen gehen im Kongresszentrum vom 30. Mai bis zum 3. Juni 1200 Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aus über 100 Ländern nach.

Über 1200 Experten aus mehr als 100 Ländern werden zur diesjährigen International Disaster and Risk Conference im Kongresszentrum erwartet. Foto «DZ»-Archiv

pd | Wie können Katastrophen verhindert werden und – treten sie trotzdem ein – wie kann bestmöglich damit umgegangen werden? Zum dritten Mal treffen sich über 1200 Wissenschaftler, politische Verantwortungsträger, Vertreter von UN-Organisationen und Nichtregierungsorganisationen zum interdisziplinären Austausch – zur Internationalen Disaster and Risk Conference (IDRC) Davos, organisiert vom Global Risk Forum (GRF) Davos. Die Teilnehmer versuchen in Diskussionen, Workshops und im Austausch auf verschiedene Fragen Lösungen zu finden: Wo liegt die Verantwortung der Regierung, welche Möglichkeiten bestehen im Bereich Information und Erziehung, wie kann der Wissenstransfer zwischen Forschung und der Anwendung vor Ort beschleunigt werden und wie können kritische Infrastrukturen im Ernstfall funktionstüchtig bleiben?

Wie einer Erdbebenkatastrophe begegnen?

Das Erdbeben in Chile Ende Februar hat deutlich gemacht, wie entscheidend es ist, stets den ganzen Risikokreislauf von der Prävention über die Intervention bis zur Instandstellung im Auge zu haben. Denn auch gute Prävention und Erfahrung aus früheren Ereignissen vermögen eine Katastrophe nicht zu verhindern. Es ist deshalb wichtig, dass auch die Intervention, das eigentliche Katastrophenmanagement, absolut professionell betrieben wird, und dass nicht durch menschliche Fehlleistung – die nicht ausgesprochene Tsunamiwarnung hat im Falle von Chile beinahe die Hälfte der Todesopfer verursacht – noch zusätzliches Leid resultiert. Für die Phase der Schadenbehebung und Instandstellung kommt den Versicherungen eine wichtige Rolle zu. In einem speziellen Block setzen sich die IDRC-Teilnehmer damit auseinander, wie gerade bei Erdbebenereignissen möglichst schnell wieder zur Normalität übergegangen werden kann.

Wie die Städte sicherer machen?

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Sicherheit in den Städten. Sie sind die Lebensader der modernen Gesellschaft, Zentren für Wirtschaft, Entwicklung und Bildung. Durch rasante Zuwanderung von Menschen aus ländlichen Gebieten, durch die Zunahme von Verkehr und Industrie entstehen auch neue Problem- und Risikobereiche. Die Entwicklung geht häufig sehr schnell und vielmals unkontrolliert voran. Aus diesem Grund hat die UN-International Strategy for Disaster Risk Reduction (UN-ISDR) für die Jahre 2010 und 2011 eine Kampagne lanciert, um das Risikobewusstsein und -management in Städten mittel- und langfristig zu stärken. Das GRF Davos ist von der UN-ISDR angefragt worden, für die Schweiz ein Netzwerk an Städten aufzubauen, die an einem Wissens- und Erfahrungsaustausch im Umgang mit Risiken und Katastrophen interessiert sind, national, aber auch international. UN-ISDR und GRF Davos möchten die Gelegenheit der bevorstehenden IDRC nutzen und ein solches Schweizer Netzwerk initialisieren – als Pilot-Beispiel für die anderen Länder.

Mehr Infos unter www.grforum.org

Immunologen treffen sich in Davos

Zum vierten Mal veranstaltet das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) Davos vom 29. März bis 1. April im Kongresszentrum Davos das international ausgeschriebene World Immune Regulation Meeting (WIRM).

ddo | Das WIRM gehört inzwischen zu den bedeutendsten der diesjährigen viertägigen Veranstaltung werden rund 700 Wissenschaftler im Bereich der Immunologie aus rund 38 verschiedenen Ländern erwartet. Unter den Teilnehmern befinden sich hochkarätige Experten sowie Studenten, die die Chance bekommen, ihre Forschungsergebnisse vorzustellen.

des Immunsystems, das eine bedeutsame Rolle bei Infektionserkrankungen und Autoimmunerkrankungen, wie beispielsweise rheumatoide Arthritis oder Diabetes, sowie bei Allergien und Krebserkrankungen spielt. Der globale Austausch von neuesten Erkenntnissen hilft, neue Therapien zu entwickeln und neue Lösungen zu finden.

reichsten Wissenschaftler teilhaben können, bietet der Kongress abends in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit, in Form einer Posterausstellung die wissenschaftlichen Projekte zu diskutieren. Initiator dieses Events ist Prof. Dr. med. Cezmi Akdis, Direktor des SIAF, der das Meeting im Jahre 2006 mit Hilfe seines gesamten Teams sowie der